

**Kurz notiert**

**Bollywood in Hessen**

Die größte Filmindustrie der Welt schafft sich an der Bergstraße ein Standbein. Die indische Produktionsfirma Sigma-Films eröffnete in Heppenheim ihr Europabüro. Produzent und Sigma-Films-Geschäftsführer Vinod Kumar Singh hatte im vergangenen Jahr an der Bergstraße Szenen für seinen Bollywood-Film „The Traitor“ (Der Verräter) gedreht. Von den hessischen Landschaftsszenen in indischen Leinwandpanen erhofft sich die Region Touristen aus Indien.

**Hilft Bund Dresden?**

Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse (SPD) kann sich nach dem Welterbe-Beschluss der Unesco über das Dresdner Elbtal ein Eingreifen des Bundes vorstellen. Man könne gemeinsam eine andere Verkehrslösung finden. Das Welterbe-Komitee hatte das Dresdner Elbtal wegen eines umstrittenen Brückenprojekts auf die Rote Liste der bedrohten Welterbestätten gesetzt.

**Ehre für Schumann**

Der Komponist Robert Schumann (1810-1856) wird zu seinem 150. Todestag am 29. Juli in seiner Geburtsstadt Zwickau auf außergewöhnliche Weise geehrt: An diesem Tag werden seine letzten beiden Werke uraufgeführt, ein Choral und ein Choralfragment. Die Werke entstanden während Schumanns Aufenthalt in einer Nervenheilanstalt in Endenich bei Bonn. Schumanns Tochter Eugenie (1851-1938) hatte die Partitur dem Zwickauer Museum übergeben.

# Der Meister des Blues

Gitarrist Taj Mahal mit schweißtreibender Show im Kasseler Kulturzelt

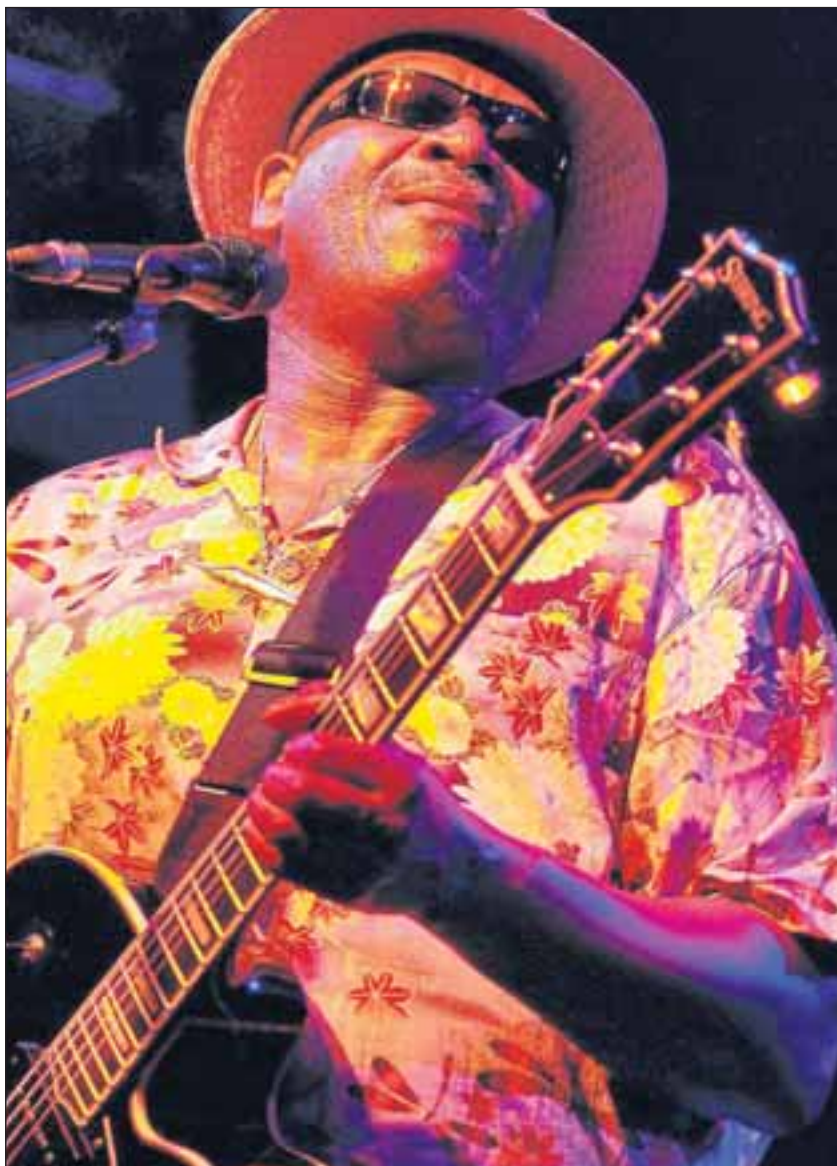
VON ANDREAS GEBHARDT

**KASSEL.** „Ein supa Somma“, sagt Taj Mahal. Der Schweiß fließt in Strömen von der Strohhutkrempe und versickert im Hemd. Was soll's. Taj Mahal spielt im Kasseler Kulturzelt den Blues, und das ist die angemessene Musik bei dieser Hitze. Taj Mahal, der Blues-Pionier. Henry St. Claire Fredericks, wie er eigentlich heißt, hat den Blues zwar nicht erfunden, aber er hat alle Arten des Blues gespielt.

Vor zwanzig Jahren nannte er seine Musik einfach Blues-Rock-Gospel-Country-Funk. Abseits des Blues-Mainstreams experimentierte er mit Jazz, Reggae, Calypso, Gospel und Rhythm 'n' Blues, verschmolz afrikanische und indische Elemente zu einer wahrhaft universalen Musik.

Mit seinem aktuellen Trio besinnt er sich wieder auf die Wurzeln, das Experimentelle lässt er weit gehend weg. Taj Mahals Blues ist nicht traurig, nicht getragen. Der Mann hat Humor, zieht Grimassen, bezieht das Publikum in seinen warmen Gesang mit ein, fegt über die Saiten seiner Gitarre, der er auch mal einen Klaps auf den Po gibt.

Bill Rich lässt den Bass ein wenig zu funky dahinrollen. Schlagzeuger Kester Smith hält sich weit gehend zurück und sorgt gleichwohl für einen treibend akzentuierten



Abgeklärt: Taj Mahal bei seinem Auftritt in Kassel.

Foto: Schoelzchen

Rhythmus. Knapp zwei Stunden feiner Sommer-Blues. Wo sind die Stühle? Man mochte sich im Rhythmus hin und her wiegen, zum ausgelassenen Tanzen lud Taj Mahal nicht gerade ein. Sitzend sich entspannen, genießen und einfach zuhören, das wäre das Richtige bei der Hitze gewesen.

Die nächsten Termine im Kasseler Kulturzelt. Beginn jeweils 19.30 Uhr.

Heute: Simphiwe Dana, Soulsängerin aus Südafrika.

Morgen, Sonntag: Triosence, Christina Lux Trio, Carolina Stefani mit Hartmut Schmidt.

Montag, 17. Juli: Anoushka Shankar, die junge Sitarvirtuosin und Tochter des legendären Ravi Shankar startet jetzt mit ihrer eigenen Karriere durch.

Karten unter Tel. 0561-203204



F.C. Gundlach

Foto: dpa

## F.C. Gundlach 80: Starfotograf aus Nordhessen

**HAMBURG.** Romy Schneider, Soraya, Gina Lollobrigida: Franz Christian Gundlach hat sie alle vor seine Kamera bekommen. Heute ist F.C. Gundlach, der Grandseigneur der deutschen Fotografie, der am Sonntag 80 Jahre alt wird, ein international renommierter Sammler und Kurator. Mit seiner Berufung zum Gründungsdirektor des Hauses der Photographie in den Hamburger Deichtorhallen 2005 ging für ihn „ein Traum in Erfüllung“.

Das Interesse für die Fotografie wurde bei F.C. Gundlach, 1926 in Alheim-Heinebach (Landkreis Hersfeld-Rotenburger) geboren, schon früh geweckt: Im Alter von zehn Jahren schenkte ihm sein Onkel eine einfache Agfa Box für fünf Mark. Mit 19 Jahren wollte er eine Ausbildung an einer privaten Fotoschule in Kassel beginnen. „Der Schulleiter wollte mich rausschmeißen. Doch dann gelang mir ein gutes Bild, und ich durfte bleiben“, sagt Gundlach. In den 50er-Jahren wurde er zum Star der Modefotografie. (dpa)

# Die Moral verwest

„Der Besuch der alten Dame“ in Bad Gandersheim

VON STEVE KUBERCZYK-STEIN

**BAD GANDERSHEIM.** Elend schauen sie aus, diese Bürger von Gullen. Wie eine Horde blutleerer Zombies. Zwei verteilen Papierfähnchen im Publikum: „Willkommen Kläri“. Später gruppieren sie sich vor einer vornehm gekleideten Dame und versuchen, mit größter Unterwürfigkeit ihren schrägen „Singsang“ als Willkommens-Ständchen zu verkaufen. Es wird nicht das Letzte sein, was sie dem reichen Besuch verkaufen werden.

„Der Besuch der alten Dame“, Friedrich Dürrenmatts tragische Komödie um den tiefen Fall von Moral und Werten im Angesicht des lockenden Reichtums, hatte am Donnerstag Premiere bei den Domfestspielen von Bad Gandersheim. Claire Zachanassian lebte einst in dieser Stadt, als steinreiche, alte Frau kehrt sie zurück ins verarmte Gullen. Ihr Besuch weckt Hoffnungen auf bessere Zeiten. Alfred Ill, ein schmieriger Krämer war die Jugendliebe der Milliardärin. Er soll nachhelfen, das Geld der „Alten“ ins heruntergekommene Städtchen fließen zu lassen. Alfred umgarnt Claire. Erinnerungen werden aufgewärmt. Claire verkün-

det, sie wolle der Stadt eine Milliarde schenken. Doch das Geschenk hat einen hohen Preis: „Ich verlange für das Geld Gerechtigkeit, das bedeutet den Tod von Alfred Ill“. Wegen diesem musste sie vor 45 Jahren als Schwangere die Stadt verlassen.

Vor der prächtigen Kulisse des Gandersheimer Doms genügten der Aufführung ein paar Stühle und Tische, um die innere und äußere Armut der Gullener zu reflektieren. Opu- lent dagegen der Hintergrund. Wie in einem gläsernen Mausoleum, umrahmt von zwei

blutroten Vorhängen, wird



Unbeschwerter Moment: Claire (Ingeborg Wolff) träumend.

Foto: Schrader

der Blick der Zuschauer auf einen Sarg gezwungen. Ein Sinnbild der Verwesung von Moral und Werten. In ihm wird die Milliardärin ihre Jugendliebe nach Hause nehmen. Auf dem Balkon darüber thront die Alte in sicherer Gewissheit, dass die Macht des Geldes seine verderbende Wirkung nicht verfehlen wird.

In dem großartig und intensiv spielenden Ensemble sorgten besonders Heinrich Giskes als Alfred Ill (überzeugend im Wechsel vom schmierigen gewissenlosen Ex-Liebhaber zur gejagten und geläuterten Kreatur), Ingeborg Wolff als Claire (mit überzeugend gespielter Herzenskälte im von Prothesen durchsetzten Körper) und Peter Anger als Bürgermeister (windig, amtsbeflissen, charakterlos) dafür, dass das Spiel aus der Eindimensionalität des Schulkansons herausbrach und die Entwicklung der Charaktere nachvollziehbar wurde. Viel Applaus zum Abschluss.

Weitere Aufführungstermine: 16., 23., 27.7., 1., 5., 6., 9., 12., 15., 18.8. Kartentel.: 05382-73-777.

# Komponistin Ruth Schonthal tot

Hindemith-Schülerin schuf mehr als 100 Werke - In Kassel verlegt



Ruth Schonthal Foto: Rosenthal/nh

**KASSEL.** Die deutsch-amerikanische Komponistin Ruth Schonthal ist am Dienstag bei New York im Alter von 82 Jahren gestorben. Vor sieben Jahren hatte die als Ruth Schönthal in Hamburg geborene Hindemith-Schülerin in Kassel noch ein Konzert mit eigenen Klavierwerken gegeben.

Nach der Flucht vor den Nazis durch viele Länder ließ sich die jüdische Künstlerin 1946 in den USA nieder. Von der Spätromantik ausgehend, schuf sie über 100 Musikwerke, darunter drei Opern, in einer eigenwilligen Modernität. Schonthals Werk wird bei Furore in Kassel verlegt. (w.f.)

hr4 - mein Radio, meine Musik

# Edelweiss der Volksmusik

mit Maria & Margot Hellwig Duo Treibsand Sandra Weiss Takeo Ischi Zillertaler Haderlumpen Moderation: Ingo Lücke

So. 16. Juli · 16:00 Uhr hr-Studio Kassel Open-Air

Tickets zu 15,- / 24,- / 28,- € gibt es beim hr-Ticketcenter 069 / 155 2000 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

hr4 20 Jahre mein Radio

WOCHE FRAU Stars

Anderungen vorbehalten.